

Ferdinand de Saussure

Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft

Herausgegeben von
Charles Bally und Albert Sechehaye

unter Mitwirkung von
Albert Riedlinger

Übersetzt von
Herman Lommel

3. Auflage

Mit einem Nachwort von
Peter Ernst

Walter de Gruyter · Berlin · New York
2001

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort zur deutschen Übersetzung	V
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Vorwort zur zweiten Auflage	XI

Einleitung

Kapitel I. Überblick über die Geschichte der Sprachwissenschaft . .	1
Kapitel II. Gegenstand und Aufgabe der Sprachwissenschaft; ihre Beziehungen zu den Nachbarwissenschaften	7
Kapitel III. Gegenstand der Sprachwissenschaft	
§ 1. Die Sprache; ihre Definition	9
§ 2. Stellung der Sprache innerhalb der menschlichen Rede . .	13
§ 3. Stellung der Sprache innerhalb der menschlichen Verhältnisse. Die Semeologie	18
Kapitel IV. Die Wissenschaft von der Sprache und die Wissenschaft vom Sprechen	21
Kapitel V. Innerer und äußerer Bezirk der Sprachwissenschaft . . .	24
Kapitel VI. Wiedergabe der Sprache durch die Schrift	
§ 1. Wichtigkeit des Problems	27
§ 2. Autorität der Schrift; Ursache ihres Einflusses auf die gesprochene Sprache	28
§ 3. Schriftsysteme	30
§ 4. Ursachen des Mißverhältnisses zwischen Schreibung und Aussprache	32
§ 5. Wirkungen dieses Mißverhältnisses	34
Kapitel VII. Die Phonetik	
§ 1. Definitionen	37
§ 2. Die phonetische Schreibung	39
§ 3. Kritik der Schrift	40

Anhang

Prinzipien der Phonetik

Kapitel I. Einzellaute	
§ 1. Definition des Phonems	44
§ 2. Der Sprechapparat und seine Tätigkeit	47
§ 3. Klassifikation der Laute nach der Mundartikulation	50

Kapitel II. Das Phonem in der gesprochenen Reihe

§ 1. Notwendigkeit, die Laute in der gesprochenen Reihe zu untersuchen	57
§ 2. Implosion und Explosion	59
§ 3. Verschiedene Kombinationen von Explosion und Implosion	63
§ 4. Silbengrenze und vokalischer Punkt	66
§ 5. Kritik der Theorien der Silbebildung	68
§ 6. Dauer der Implosion und der Explosion	70
§ 7. Die Phoneme vierten Öffnungsgrades. Der Diphthong; Fragen der Schreibung	71
Zusatz der Herausgeber	73

Erster Teil**Allgemeine Grundlagen****Kapitel I. Die Natur des sprachlichen Zeichens**

§ 1. Zeichen, Bezeichnung, Bezeichnetes	76
§ 2. Erster Grundsatz: Beliebigkeit des Zeichens	79
§ 3. Zweiter Grundsatz: Der lineare Charakter des Zeichens	82

Kapitel II. Unveränderlichkeit und Veränderlichkeit des Zeichens

§ 1. Unveränderlichkeit	88
§ 2. Veränderlichkeit	87

Kapitel III. Statische und evolutive Sprachwissenschaft

§ 1. Die innere Doppelheit aller der Wissenschaften, die es mit Werten zu tun haben	93
§ 2. Die innere Doppelheit und die Geschichte der Sprachwissenschaft	96
§ 3. Die innere Doppelheit an Beispielen gezeigt	98
§ 4. Vergleiche zur Veranschaulichung der Verschiedenheit zwischen beiden Arten von Sprachwissenschaft	103
§ 5. Gegensatz der beiden Arten von Sprachwissenschaft in ihrer Methode und ihren Prinzipien	106
§ 6. Synchronisches Gesetz und diachronisches Gesetz	108
§ 7. Gibt es eine panchronische Betrachtungsweise?	118
§ 8. Folgen der Vermengung des Synchronischen und des Diachronischen	114
§ 9. Folgerungen	115

Zweiter Teil**Synchronische Sprachwissenschaft****Kapitel I. Allgemeines 120****Kapitel II. Die konkreten Tatsachen der Sprache**

§ 1. Definitionen	122
§ 2. Methode der Abgrenzung	124

	Seite
§ 3. Praktische Schwierigkeiten der Abgrenzung	125
§ 4. Schlußfolgerung	127
Kapitel III. Gleichheiten, Realitäten, Werte	128
Kapitel IV. Der sprachliche Wert	
§ 1. Die Sprache als in der lautlichen Materie organisiertes Denken	132
§ 2. Der sprachliche Wert, von der Seite der Vorstellung aus betrachtet	135
§ 3. Der sprachliche Wert, von der materiellen Seite aus betrachtet	140
§ 4. Das Zeichen als Ganzes betrachtet	143
Kapitel V. Syntagmatische und assoziative Beziehungen	
§ 1. Definitionen	147
§ 2. Die Anreihungsbeziehungen	148
§ 3. Die assoziativen Beziehungen	150
Kapitel VI. Mechanismus der Sprache	
§ 1. Syntagmatische Abhängigkeitsverhältnisse	152
§ 2. Gleichzeitige Wirksamkeit der beiden Arten von Gruppierungen	153
§ 3. Völlige und relative Beliebigkeit	156
Kapitel VII. Die Grammatik und ihre Unterabteilungen	
§ 1. Definition; traditionelle Einteilung	160
§ 2. Rationale Einteilung	162
Kapitel VIII. Rolle der abstrakten Tatsachen in der Grammatik .	163

Dritter Teil

Diachronische Sprachwissenschaft

Kapitel I. Allgemeines	167
Kapitel II. Die lautlichen Veränderungen	
§ 1. Ihre absolute Regelmäßigkeit	171
§ 2. Bedingungen der lautlichen Veränderungen	172
§ 3. Methodisches	173
§ 4. Ursachen der Lautveränderungen	175
§ 5. Unbegrenzte Wirksamkeit des Lautwandels	181
Kapitel III. Grammatikalische Folgen der Lautentwicklung	
§ 1. Lockerung und Aufhebung der grammatischen Beziehungen .	183
§ 2. Verwischung der Wortzusammensetzung	184
§ 3. Es gibt keine lautlichen Dubletten	185
§ 4. Die Alternation	187
§ 5. Die Gesetze der Alternation	189
§ 6. Alternation und grammatische Beziehung	191
Kapitel IV. Die Analogie	
§ 1. Definition und Beispiele	192
§ 2. Die analogischen Erscheinungen sind keine Veränderungen .	194
§ 3. Die Analogie als Prinzip sprachlicher Neuschöpfungen . . .	197

Kapitel V. Analogie und Entwicklung	
§ 1. Aufnahme einer analogischen Neuerung in die Sprache . .	201
§ 2. Die analogischen Neuerungen als Symptome veränderter Auslegung	202
§ 3. Die Analogie als Prinzip der Erneuerung und der Erhaltung	205
Kapitel VI. Die Volksetymologie	207
Kapitel VII. Die Agglutination	
§ 1. Definition	210
§ 2. Agglutination und Analogie	212
Kapitel VIII. Diachronische Einheiten, Gleichheiten und Realitäten	214

Anhänge:

A. Subjektive und objektive Analyse	218
B. Die subjektive Analyse und die Bestimmung von Untereinheiten	220
C. Die Etymologie	226

Vierter Teil

Geographische Sprachwissenschaft

Kapitel I. Von der Verschiedenheit der Sprachen	228
Kapitel II. Komplikationen der geographischen Verschiedenheit	
§ 1. Nebeneinanderbestehen mehrerer Sprachen an einer Stelle .	231
§ 2. Schriftsprache und örtliche Umgangssprache	233
Kapitel III. Ursachen der geographischen Verschiedenheit	
§ 1. Hauptursache: die Zeit	235
§ 2. Wirkung der Zeit auf ein zusammenhängendes Gebiet . . .	238
§ 3. Die Dialekte haben keine natürlichen Grenzen	241
§ 4. Die Sprachen haben keine natürlichen Grenzen	243
Kapitel IV. Ausbreitung sprachlicher Wellen	
§ 1. Wirkung von Verkehr und Absonderung	246
§ 2. Zurückführung dieser beiden Kräfte auf ein einheitliches Prinzip	249
§ 3. Sprachliche Differenzierung in getrennten Gebieten	250

Fünfter Teil

Fragen der retrospektiven Sprachwissenschaft

Schluß

Kapitel I. Die zwei Blickrichtungen der diachronischen Sprachwissenschaft	255
Kapitel II. Alter der Bezeugung und Altertümlichkeit von Sprachen; Grundsprache	259

	Seite
Kapitel III. Das Rekonstruieren	
§ 1. Verfahren und Zweck des Rekonstruierens	262
§ 2. Zuverlässigkeit der Rekonstruktionen	265
Kapitel IV. Die Sprache als Quelle für Anthropologie und Prähistorie	
§ 1. Sprache und Rasse	267
§ 2. Volkheit	268
§ 3. Linguistische Paläontologie	269
§ 4. Der Sprachtypus als Ausdruck geistiger Eigenart	273
Kapitel V. Sprachfamilien und Sprachtypen	275
Register	280
Nachwort	291
